



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. December.

Bekanntmachungen.

Lokal-Polizei-Verordnung. Auf Grund der §§. 5. und 6. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir unter Aufhebung der Bestimmungen der Lokal-Polizei-Verordnung vom 27. April 1866 mit Genehmigung hiesiger Königlich Regierung hiermit Folgendes:

§. 1.
Das Schlachten von Pferden, Eseln und Maulthieren zum Verkaufe des Fleisches darf nur in den polizeilich genehmigten Schlachthäusern stattfinden.

§. 2.
Ebenso darf das Fleisch dieser Thiere nur an Stellen feilgehalten werden, welche bei der Polizei-Verwaltung vorher angemeldet und gestattet worden sind. Jede Verkaufsstelle dieser Art, in welcher ein Handel mit anderen, zum Genuße für Menschen bestimmten Fleischwaaren nicht stattfinden darf, muß mit einer Tafel versehen sein, welche die deutliche Aufschrift: „**Rosfleisch-Verkauf**“ führt.

§. 3.
Kein Pferd, Esel oder Maulthier, dessen Fleisch zum Handel bestimmt ist, darf früher geschlachtet werden, bevor dasselbe nicht von dem polizeilichen Thierarzte untersucht und bevor von diesem nicht darüber ein Attest ausgestellt ist, daß das zu schlachtende Thier nicht an einer Krankheit gelitten, welche dessen Fleisch zum Genuße für Menschen oder Thiere ungeeignet macht.

§. 4.
Jeder Roschlächter hat ein polizeilich zu beglaubigendes und abzustempelndes Schlachtbuch zu führen, welches nach dem beifolgenden Schema eingerichtet sein muß. Die ersten 4 Rubriken müssen sofort und **unmittelbar**, nachdem das Thier erworben ist, wenn auch dasselbe noch nicht sofort geschlachtet werden soll, vom Roschlächter ausgefüllt werden.

Zur Ausfüllung der 4. Rubrik genügt die Anführung des Namens derjenigen Person, von der das Pferd zc. erworben worden ist und insofern dieselbe dem Roschlächter als im Inlande anständig persönlich bekannt ist. Rückfichtlich unbekannter Verkäufer kommen die Vorschriften des Gesetzes vom 13. Februar 1843 im §. 5. 6. und 7. (Gesetz-Sammlung Seite 75.) zur Anwendung.

Die 5. Rubrik wird von dem polizeilichen Thierarzte ausgefüllt (vergl. §. 3.); demselben darf das zum Schlachten bestimmte Thier jedoch nicht früher als höchstens 24 Stunden vor dem Schlachten zur Untersuchung vorgeführt werden.

Die 6. Rubrik des Schlachtbuches ist **vor** dem jedesmaligen Schlachten resp. Veräußern des Pferdes zc. gehörig auszufüllen und in dieser Rubrik nicht allein der Tag, sondern auch die Stunde der Tödtung resp. des Verkaufs genau anzugeben.

§. 5.
Das Schlachtbuch muß der Roschlächter jederzeit in seinem Verkaufsstelle zur Vorzeigung an den polizeilichen Thierarzt oder die an Stelle der Polizei-Beamten jetzt revidirenden Steueraufsichtsbeamten bereit halten, außerdem aber hat derselbe den Letzteren seine Gewerbräume von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr und, sofern darin gearbeitet wird, auch außer dieser Zeit offen zu erhalten und die zur Vornahme der Revisionen erforderliche Hilfe zu leisten und Auskunft zu ertheilen.

§. 6.
Der Roschlächter darf weder innerhalb noch außerhalb des Schlachthauses oder der Verkaufsstelle die aus Knochen, Fellen, Flechten zc. bestehenden Abgänge der Thiere zum Trocknen aufhängen, aufstellen oder sonst unterbringen, ist vielmehr verpflichtet, derartige Abgänge ohne Verzug zu beseitigen.

§. 7.
Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 10 Thaler geahndet.

Schema des Schlachtbuchs.

Schlachtbuch
des Roschlächters Herrn
zu
wohnhaft in der Straße Nr.
Der Herr zc. hat seine General-Declaration in Bezug auf Gewerbräume wie folgt abgegeben:
Stallung:
Schlachtung:
Fleischbestand:
Dieses Buch enthält Blätter, welche mit einer durch das Siegel der unterzeichneten Behörde angefügten Schnur zusammengeheftet sind.

den ten
Die Polizei-Verwaltung.
Dieses Buch muß aufbewahrt werden

Laufende Nr.	Anmeldung.			Attest des polizeilichen Thierarztes über den Gesundheitszustand des untersuchten und nach dem Signalement näher zu beschreibenden Thieres.
	Beschreibung des erworbenen (zugegangenen) Pferdes, Esels oder Maulthieres nach Alter, Größe, Farbe und besond. Kennzeichen.	Tag des Erwerbes. Stunde des Zugangs.	Name des Veräußerers und Bemerk über dessen Legitimation.	
1.	2.	3.	4.	5.

Laufende Nr.	Revisionsbefund.					
	Der Revision Stunde.		Bestand an lebendem Vieh.		ausgeschlachtetem Fleische.	Unterschrift des Revisions-Beamten.
Tag.	Vor- Nachmittag.	Tag.	Nachmittag.	10.		
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.

Merseburg, den 8. December 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Tage
der hiesigen Backwaaren pro 16. bis mit 31. December e.
Die Tage der hiesigen Backwaaren für die erste Hälfte d. M. behält auch für die zweite Hälfte desselben mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit. — Es verkaufen

- a) von hiesigen Bäckern:
der Bäckermeister Alberts sen. ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 20 Lth.,
der Bäckermeister Hammer ein Groschenbrod mit 27 Lth., ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 15 Lth.,
der Bäckermeister Heubner (Vorstadt Altenburg) ein Groschenbrod mit 1 Pfd., ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 25 Lth.;
 - b) von hiesigen Brodhändlern
der Brodhändler Kloppe ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 12 Lth.,
der Brodhändler Stöbner ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 18 Lth.
- Merseburg, den 15. December 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Die Stats der Stadt Merseburg für die Jahre 1869, 1870 und 1871 sind festgestellt und gedruckt worden. In jedes Wohnhaus wird ein Druck-Exemplar abgeliefert werden. Wir ersuchen die Hausbesitzer, dasselbe auch den Mitbewohnern ihrer Häuser zur Kenntnissnahme vorzulegen.

Merseburg, den 17. December 1868.
Der Magistrat.

Das Sparkassenbuch der Vertha Schmidt aus Wipickerdorf, jetzt verehelichten Voyer in Markranstädt, ausgestellt von der Stadt Merseburg Nr. 3431. über einen Bestand von 132 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. soll bei einem Brande des Hauses in Döhlen verloren gegangen sein.

Es ergeht die Aufforderung, daß ein Jeder, der an diesem verlorenen Sparkassenbuche irgend ein Anrecht zu haben vermeint, sich und zwar spätestens in dem auf

den 23. Januar 1869, Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Kreisgerichtsrath Panse angelegten Termine melden und sein Recht näher nachweisen möge, widrigenfalls das Buch für erloschen erklärt, und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden soll.

Merseburg, den 23. September 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Folgende den Erben des Johann Friedrich August Neblich und seiner Ehefrau Emilie gebornen Rübner zu Ihsfau gehörigen Grundstücke, als:

- das Wohnhaus Nr. 9 in Ihsfau nebst Zubehör,
- ein in Ihsfauer Flur belegenes Planstück von 3 Morgen 70 Ruthen, Nr. 175. der Separationskarte,

abgeschätzt zusammen auf 1368 Thlr. 1 Sgr 8 Pf., sollen auf den 2. Februar 1869, in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, in der Schenke zu Ihsfau, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Lügen, den 25. November 1868

Königl. Kreisgerichts-Commission, Zweiten Bezirks.

Bekanntmachung

Bei dem Bau der Königlichen Kreisfeste übrig gebliebene alte Mauersteine, pptr. 1/2 Schtr., sollen auf

Sonnabend den 19. December, Mittags 12 Uhr, im Schloßhote an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Bedingungen werden vorher mitgetheilt

Merseburg, den 17. December 1868.

Der Bau-Inspector.

F. V. G. Herschitz, Baumeister.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post- u. Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päcktsendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indes im Stande, auch seiner Seite dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft.

Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachtsendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessenen frühzeitiger Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Packeten recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Halle, den 27. November 1868.

Der Ober-Postdirector.

Braune

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar a. f. sollen die beiden Personenposten zwischen Merseburg und Mücheln wie folgt couriren:

I. Personenpost von Merseburg nach Mücheln:
aus Merseburg 2 Nachm., durch Merseburg Bahnhof 2¹⁰ Nachm. bis 2³⁰ Nachm., in Mücheln 4³⁰ Nachm., aus Mücheln 4³⁰ Vorm., durch Merseburg Bahnhof 6³⁰ Vorm. bis 7²⁰ Vorm., in Merseburg 7³⁰ Vorm.

II. Personenpost von Merseburg nach Mücheln:
aus Merseburg 7⁴⁵ Nachm., durch Merseburg Bahnhof 7⁵⁵ bis 8³⁰ Nachm., in Mücheln 10³⁰ Abends, aus Mücheln 9¹⁵ Vorm., durch Merseburg Bahnhof 11¹⁵ Vorm. bis 11²⁰ Vorm., in Merseburg 11³⁰ Vorm.

Merseburg, den 17. December 1868.

Post-Amt.
Grüne wald.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre den beiden Weihnachtseiertagen ein Sonntag unmittelbar folgt, soll am 25. und 26. December der dienstliche Verkehr mit dem Publikum während der Stunden von 8 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags nicht unterbrochen, und nur während der Stunden von 1 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags stillt werden.

Merseburg, den 17. December 1868.

Post-Amt.

Grüne wald.

Ein Diabagonistuhl, passend zu einem Weihnachtsgeschenk, steht billig zu verkaufen bei Witwe Wolf, Roimark 435. Alle Sorten Töpferwaaren verkauft sowohl im Hause, als auf dem Markte am Steueramte die Obige.

Wohnungs-Anzeige.

Unteraltensburg Nr. 722 ist die Bel-Etage jetzt oder zum 1. April k. J. zu vermieten. Außer den 6-10 heizbaren Zimmern und übrigen Zubehör, kann noch ein schöner Garten und ein Pferdestall dazu gegeben werden
W. Köhne

Dom Nr. 274. ist das vom Herrn Regierungsrath Wöhde bisher bewohnte Logis zum 1. April k. J. anderweitig zu vermieten.

Burgstr 216 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

In meinem Hause in die obere Etage, bisher vom Herrn Postsecretair Kaiser bewohnt, wegen Versetzung desselben zu vermieten.
A. Horn.

Das herrschaftliche Logis, welches der Oberst Freiherr von Arnungen von Neujahr ab bewohnt, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Auch kann ein Pferdestall zu 3 Pferden dazu abzulassen werden. Burgstraße Nr. 294.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Personenverkehrs an den bevorstehenden Weihnachtstagen werden von und nach allen Stationen unserer Bahn am 24., 25., 26. und 27. d. M. Sonntags-Tagesbillets (Retourbillets) II. und III. Wagenklasse zu allen Personenzügen — mit Ausschluß der Tages- und Nachtdrucksüge — verkauft, welche bis Dienstag den 29. d. M. einschließlich zur Rückfahrt Gültigkeit behalten.

Auf den Stationen Gera, Zeitz, Weiskopf, Naumburg, Kösen, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Fröttstedt, Eisenach und Arnstadt kommen an jenen Tagen und für die bezeichneten Wagenklassen auch Retourbillets zu ermäßigten Preisen mit derselben Gültigkeitsdauer von Halle nach Berlin und umgekehrt zum Verkauf.

Weiteres befragt die bezügliche Bekanntmachung an den Schaltern der Billetexpeditionen.

Erfurt, den 14. December 1868.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Fest-Päckereiwaaaren,

als: echt Baiersche Schmelzbuter, hochgelbe Elemé-Rosinen, neue Zant. Corinthen, süße und bittere Mandeln, Genueser Citronat, sowie sämmtliche Gewürze empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Ferdinand Scharre.

Die Destillations-Anstalt von Ferdinand Scharre in Merseburg

empfiehlt ihr Lager reiner und ordin. Rums, Arac, Punsch-u. Grog-Extract, Victoria- oder Schlummer-Punsch-Extract, feinsten Liqueure & Aquavite, Quedlinb. und Nordh. Korn-Branntwein unter Versicherung besser Qualität und billigster Preisstellung. Wiederverkäufer genießen bedeutenden Rabatt.

Krampf-, Keuch- oder Stichehusen.

Der Gebrauch von einigen Flaschen

weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen von Herrn A. Herz hier, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichem Erfolg, und mit Recht ist dieser angenehme Saft in solchen Fällen zu empfehlen.

Schneidemühl, den 26. December 1867.

Vinc. Neumann, Lehrer.

Obiger Syrup ist stets zu Fabrikpreisen vorräthig bei G. Lots in Merseburg.

Burgstraße 222. Bruno Meiling 222. Burgstraße.

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein vollständiges Lager von

Regenschirmen, Spazierstöcken, echten Meerscham-Tabackspfeifen & Cigarrenspitzen unter Garantie des guten Anrauchens, **Schnupftabacksdosen, polirte Holz- & Lederwaaren mit Stückerleinrichtung, Bürsten, Feuerzeuge, Parfumerien- & Toilettenseifen, Petschafte etc.**
Pfifenköpfe, Cigarrenspitzen & Filter aus poröser Kohle, um damit zu räumen, unter dem
Fabrikpreis bei **Bruno Meiling.**

Weihnachts-Ausstellung

bei

GUSTAV LOTS,

Burgstraße Nr. 300.,

sehr reichhaltig und gut sortirt

in allen Galanterie- und Lederwaaren,

mit und ohne Stickerei.

ff. Parfumerien & Toilette-Seifen.

Echte Eau de Cologne.

Vollständig sortirtes Lager von Herren-Garderoben, als: **Ueberzieher in Floconé, Ratiné, Double & Tüffel, Tuch-, Stoff- & Leibröcke, Haveloks, Schlafröcke, Hosen & Westen** in jedem Genre empfiehlt

das **Herren-Garderobe-Magazin** von
Philipp Gaab
an der Stadtkirche.

Das Pelzwaaren-, Hut- & Mützen-Magazin

von

J. G. Knauth,

St. Entenplan St.,

empfang und empfiehlt sehr passend zu Weihnachtsgeschenken alle Arten Pelzsachen, als: Herren-, Damen- und Reisepelze, Pelzgarituren in Iltis, Bisam, Opussum, Feh, Genette und Kanin von den feinsten wie ordinären Garnituren; das Allerneueste in à la Bertha-, Diana-, Lucca-Muffen, Colliers und Boa; auch Kinder-Garnituren sehr fein; Jagdmuffe, Tustaschen, Tustäcke, Tustdecken, Pelzfutter und Felle in größter Auswahl.

Die neuesten Filz-, Seiden-, Viber-, Belour-, Krimmer-, Sammet- und Stoffhüte, Herren-, Knaben- und Kindermützen in Nerz, Viber, Otter, Bisam, Kanin, Krimmer, Buckskin und Tuch.

Filz-, Tricot- und Tuschuhe, Filz-, Kork-, Koffhaar- und Strohsohlen, Handschuh in Leder, Glacé, Tricot und Buckskin, mit und ohne Futter.

Wollene, leinene und Shirting-Hemden, Chemisettes und Kragen, Pelzborduren zu Capoten und Baretts, alles in größter Auswahl und billigsten Preisen. **J. G. Knauth.**

Winter-Damen-Mantel, Röder, Jaquets, Paletots und Jacken, das **Neueste in Farben & Stoffen** empfiehlt in größter Auswahl

das **Damen-Garderobe-Magazin** von
Philipp Gaab
an der Stadtkirche.

Entenplan vis à vis vom Hirsch.

Ernst Kloppe,

Entenplan vis à vis vom Hirsch.

Drechslermeister,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsteste sein gut sortirtes Lager von: **langen und kurzen Tabackspfeifen, das Neueste von Cigarrenspitzen in Bernstein und feingeschnittenem Meerscham, Spazierstöcken mit Griffen von geschnittenem Wallross, Knochen, Horn & Holz, Reitstöcken etc.** ganz ergeberst. Bedienung prompt, Preise billia.

Gesundheitsjacken, Unterbeinkleider

Buckskinhandschuh, Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Shawltücher und **Strick-arne** in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **W. Lendrich, Delgrube 313.**

W. Steigelmann,

Gotthardtsstraße 148.,

empfehlte sein reichhaltiges Lager sämtlicher **Kamm-
waaren** vom feinsten Schildpatt bis zum billigsten Horn.
NB. Haarbürsten mit und ohne Stickerie, **Zahn-
u. Nagelbürsten, Spazierstöcke, Tabacks-
pfeifen, Cigarrenspitzen** u. dergl. sehr billig.

M. Prall, Burgstraße Nr. 217.,

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke ihr reich-
haltiges Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé,
Washedleder, Buckskin, Tricot und Pelz, Hosenträger,
Strumpfbänder und Gürtel, wollene Vorhemdchen
und Cachenez. Das Neueste in Schlipsen, Cravatten
und Shawls, Oberhemden, Chemisettes, Kragen
und Stulpen für Herren und Damen.

Die Weißwaarenhandlung

von **C. W. Hellwig,**

Markt und Hofmarktsche,

hält auch diese Weihnachten auf billige Preise und gute Auswahl.
Eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Ball-
Coiffüren** die Pug- und Modehandlung von
erhielt und empfehlte **Marie Müller** am Hofmarkt.

Lager des allein echten, vielfach nachgeahmten

Liebig'schen Fleisch-Extracts

bei **Gustav Elbe.**
Frischen Seedorsch **Gustav Elbe.**
empfehlte

Zur Anfertigung von **Einladungskarten zu Bällen,
Kränzchen, Tänzchen** u. s. w. **100 Stück** von
10 Sgr. ab empfehlte sich den Herren Vorsehern von Gesell-
schaften und Gastwirthen von Merseburg und Umgegend ergebenst
H. Plötz, Lithograph, Brühl 351.

Billiges und passendes Weihnachtsgeschenk.

Die jetzt so beliebt gewordenen Vornamen und Namenszüge auf
Briefbogen und Couverts in Broncedruck, sowie das Neueste in
Bisitenkarten fertigt höchst sauber **H. Plötz,** Lithograph.

Von einer sehr renommierten und realen Fabrik sind mir
75 Mille Ambalema-Cigarren zum Verkauf für
den sehr billigen Preis von nur **7 Thlr. à Mille** übergeben
worden. Bei Abnahme von **10 Mille** sind noch Procente
bewilligt.

Wilh. Söhne, Unteraltenburg Nr. 722.,
Merseburg.

Von den schönen **Zante-Corinthen** habe noch auf Lager
und empfehle solche à **Str. 9 Thlr., à Pfd. 3 Sgr**
Leop. Weisner.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Bock's**
in U. Varmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Atteste stehen
zu Diensten.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Branntwein-Fabrik
von **Robert Freygang** in Leipzig
à **Quart 6 Sgr.** empfehlten
C. S. Schulze sen. & Sohn, Hofmarkt.

Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Gicht-, Hämorrhoidal- und
Bleichsuchtkranken,** die ich in Behandlung habe, als
auch denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beab-
sichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Coburg** nach **Ber-
lin** übergesiedelt bin

Dr. Müller,
jetzt Berlin, Mauerstr. 63., 1 Tr.

Kurprospecte: gratis und franko.
Wunderbarmittelste finden Berücksichtigung.

Die **Presshefen-Niederlage** von
C. Schubarth, Entenplan und Rittergasse 194.,
empfehlte zum bevorstehenden Feste **prima Qualität** im Ganzen
und einzeln.

Sämtliche politische Zeitungen

sind unter denselben Bedingungen, wie beim königlichen Postamt
auch zu beziehen durch die

Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Meine Münchener Schmelzbutte, frei von
allen Zusätzen empfehle als etwas ganz Vorzügliches
C. H. Schultz sen. & Sohn,
Merseburg, Hofmarkt.

Die Cigarren- u. Tabacks-Fabrik

von

Otto Blankenburg,

Burgstraße Nr. 222.,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsteste ihr reich assortirtes La-
ger in **Cigarren,** alter abgelagerter Waare, von der **fein-
sten Havana** bis zur **Pfälzer,** in **eleganter Ar-
beit** und **sauber decorirten Kistchen à 100,
50 & 25 St.,** welche sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen.

Einige **zwanzig** Nester **sehr alter feiner Ci-
garren** verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Selbstkosten-
preis. **Otto Blankenburg.**

Barinas-Canaster in Rollen, in Blättern und geschnitten,
feinen **Westindischen Canaster** à Pfd. 15 Sgr., **Portorico** in
Rollen und geschnitten, sowie verschiedene Sorten **Rauchtabacke**
von **2 1/2 Sgr. pro Pfd.** an empfehlte

Otto Blankenburg.

Schnupfern empfehle ich **Holländ. Neßing** à Pfd. 15 Sgr.,
1 Loth 6 Pf., Rotterd. Dungerque und **Pariser** à Pfd. 13 Sgr.,
1 Loth 6 Pf., sauer Dungerque à Pfd. 8 Sgr., **1 Lth. 4 Pf.,
Rapé** à Pfd. 6 Sgr., **1 Lth. 3 Pf.** und verschiedene andere feine
und billige Sorten. **Otto Blankenburg,**
Burgstraße Nr. 222.

Die auf der Londoner Weltausstellung 1862
prämierten

Zeichnen-Vorlagen

von **Wilh. Hermes** in Berlin empfehle
sich zu hübschen Festgeschenken.

à Heft 6 und 10 Sgr.

Vorrätig in Merseburg bei **Fr. Stollberg.**

Der Lehrer Sinkende Bote für 1869

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätig.
Preis: **4 Sgr.**

Rheinische Wallnüsse,

prima Qualität, à Pfd. 65—70 Stück enthaltend 2 Sgr., empfehlte
Heinr. Schultze jun.,
Entenplan und Burgstraße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Mittwoch den
16. d. M. ab alle Tage 100 Quart gute Milch zu verkaufen habe.

S. Köcke, Unteraltenburg,
Rosenthal Nr. 751.

Gewirkte Männerjacken

von 1
Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. an in reinvollener reeller Waare empfehlte
Adolf Senckel,
Delgrube 318.

Ein gutes, wohlgeschmeckendes Roggenbrod für 5 Sgr. 5 Pf.
liefert der Bäckermeister **A. Lange** auf dem Neumarkt.

Zahnweh!

verschwindet **augenblicklich** durch
das berühmte amerikanische Mittel

„**Feytona.**“

Alleinige Niederlage in Merseburg
bei **Gustav Lots.**



Weihnachts-Empfehlung



Durch neue Zufendung ist mein Uhrenlager in goldenen und silbernen **Ancre- und Cylinderuhren** für **Herren und Damen, Regulateuren** in **Nußbaum, Palisander und Eichenholz, Pariser Pendulen** in **Bronce** und **Porzellan-Gehäulen**, sowie **Salon-, Rahmen-, Nacht-, Nipp-, Reisewecker- und Wanduhren** auf das Reichhaltigste assortirt. Besonders empfehle ich die **Eppnerschen Uhren** mit vorzüglichen Werken einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung. **Talmi-Gold-C. C. Künzel, Uhrmacher.**

Die Kurzwaaren-Handlung

von

Neumarkt 869. Anton Nägler jun. Neumarkt 869.

empfehlen, passend zu Weihnachtsgeschenken:

Tisch- & Taschenmesser, Portemonnaies & Cigarrenetuis, Schlittschuhe, Serpentin-Wärmsteine, Celler Wachsstock & Baumlichte, franz. Gummischuhe.

Für den Weihnachtstisch!

Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein **Hygroskop**, als **untrüglicher Wetterprophet**.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Bitterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zufendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einfindung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 1 1/2 und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Lopen, 1-, 2-, 3fache: 7 1/2, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.

Mikroskopische Präparate à Duzend 1/2 und 2 1/2 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von **W. Glüer in Berlin, Gipestraße 4.**

Freund, Du nennest mir als höchstes Gut — gesund zu sein;

Das ist es nicht, es ist: gesund zu werden!

Seit einem Jahre, wo ich mir durch Erfüllung ein **Salsübel mit gänzlicher Heiserkeit** zuzog, gebrauchte ich alle möglichen ärztlichen Heilmittel, ohne von meinem Uebel befreit zu werden, bis ich endlich auf den **Schleßischen Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers in Breslau** kam. Nach Gebrauch von 6 Flaschen war ich von meinem Uebel befreit und sage dafür meinen verbindlichsten Dank.

Harsum b. Hildeheim, den 14. September 1868.

Conrad Rammler.

Der Schleßische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau ist nur echt zu haben bei

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Album-Necessaires, feine Damentäschchen, wie auch alle übrigen

Lebendaaren, verschiedene polirte und geschmigte Gegenstände, als wie: Journaltaschen, Peseulte, Garderobehalter, Schlüssel- und Handtuchhalter, stumme Diener u. dergl. mehr, bei

H. F. Exius.

Gut gearbeitete Reißzeuge in verschiedenen Größen, Farbekasten, Federkasten, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien bei

H. F. Exius.

Zeller Wachsstock, wie auch Baumlichte verschiedener Farbe bei

H. F. Exius.

Bilderbücher und Jugendschriften, reichhaltig sortirt, bei

H. F. Exius.

Großer Gardinen-Ausverkauf

bei **H. C. Weddy** in Halle a. d. S.

Mull-Gardinen mit einer reizenden gestickten Tüll-Kante à 1 Thlr. 10 Sgr. bis 3/4 Thlr. das Fenster, wirklich prachtvolle Dessins und — dafür bürgt wohl mein Renommé — **nur beste Qualität. Eine grosse Partie abgepasster gestickter Mull-Gardinen mit Uberschlag** à 1 1/2 Thlr. pr. Fenster, brochirte weisse Mull-, Sieb-, Gaze- und Filoche-Gardinen, sowie bunte Körper-Gardinen ganz besonders billig. **Nur Grosse Ulrichstr. 61. (nicht mehr Leipziger Str. 102.)**

Fertige Sophas von 12 Thaler an, Gestelle von 4 1/2 Thaler an bei

Preussergasse 54.

Otto Bernhardt, Tapezirer.

B. Brechtel,

Breitestrasse vis à vis dem Königl. Postamt.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und Umgegend empfehle ich mein wohl-assortirtes Lager von **Filz- und Seidenhüten** in den neuesten Façons und Farben zu den billigsten Preisen zur geneigten Beachtung.

Filzschuhe und alle Sorten **Filzwaaren** empfiehlt in großer

Auswahl und guter Waare zu den billigsten Preisen

B. Brechtel, Hutmachermeister.



Manig, Schneidermeister,

714. Unteraltenburg vis à vis dem Gasthause zum Ritter St. Georg, 714.
empfehlte Aachener Double-Überzieher von 8 Thlr. an, Ratiné-Überzieher von guter Qualität von 7 Thlr. an, Velour- und Buckskin-Röcke und Überzieher von 6 Thlr. an, Hüfen und Westen, Mäntel, Paletots, Jaquets und Jacken nach den neuesten Façons.
Sämmtliche Gegenstände werden schnell und gut gearbeitet, so daß sie gewiß dem Wunsche eines jeden Kunden entsprechen.
714. Unteraltenburg. 714.

Die Spielwaaren-Handlung

von

Neumarkt 869.

Anton Nägler jun.

Neumarkt 869.

bietet reiche Auswahl und ist tätiger Beachtung bestens empfohlen.

Großes Lager

von Gold- und Silberwaaren zu möglichst billigen aber festen Preisen.

Bestellungen und Reparaturen schnell, sauber und billig.

Oswald Roßberg,

Gold- und Silberarbeiter.
Merseburg, Furgstraßenecke
Nr. 215.

Muster-Lager

versilberter Alfenid-Waaren, als: Bestecke, Service und Tafelgeräthe etc. aus den größten Fabriken zu Original-Fabrik-Preisen. Alles Gold und Silber wird als Zahlung zu dem höchsten Werth berechnet.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die auf der Bromberger Ausstellung 1868 preisgekrönten Pfeifenköpfe und Cigarrenpfeifen aus plastisch poröser Kohle von Louis Gloffe in Cassel. Dieselben haben die Eigenschaft, die überaus schädlichen und übel-schmeckenden Bestandtheile des Tabacks (Nicotin, Ammoniak etc.) zu absorbieren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben größter Eleganz sind diese Köpfe und Spitzen äußerst billig, und vorrätig in Merseburg bei Gustav Dürbeck.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt:

F. Selle, Sattlermeister, Breitestraße vis à vis der alten Post,

sein Lager von Reise-Koffern in allen Größen, Hutschachteln, Umhänge- und Couriertaschen, sowie Schularartikel, Kinderpeitschen und Kinderschürzen u. dergl. m.

Hauptsächlich empfehle eine große Auswahl selbstverfertigter sehr dauerhafter Pferde für Kinder zum Wiegen und Fahren zu den billigsten Preisen. Alte Kinderpferde werden zu den billigsten Preisen wieder reparirt und aufgeputzt und bitte solche mir recht bald zuzustellen. Alle in mein Fach schlagende Stickerien werden sauber und nach den neuesten Mustern angefertigt.



Gecht Schmidtsche Waldwollfabrikate & Präparate

(prämiirt bei den Ausstellungen 1865 in Oporto, 1867 in Paris), gewirkte Jacken und Hüfen für Damen und Herren, desgleichen Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Strickwolle, Watte und Waldwollöl für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und echt zu haben bei Merseburg.

Adolf Senkel, Delgrube 318.

Gewirkte Herrenröcke à 1 Thlr. 25 Sgr., desgleichen Knabenröcke in allen Größen, anerkannt practisch und dauerhaft, halte fortwährend auf Lager. Merseburg.

Adolf Senkel, Delgrube 318.

Täuflinge, angekleidete Puppen, Puppenköpfe, Puppengestelle in Leder und Leinwand, Porzellanservice, feine und ord. Möbel, beste Auswahl in Gesellschaftsspielen.

Weihnachts-Ausstellung

bei

F. A. Nægler,

Markt.

Celler Wachsstock, Baumlichte & Baumlichthalter, Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug, **Rathenower Brillen, Portemonnaies & Cigarren-Etuis, Serpentin - Wärmesteine.**

Gecht französische Gummischuhe.

Vollständig fortirtes Lager von Knaben-Anzügen von 3 Jahr bis 14 Jahr empfiehlt **das Herren-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab** an der Stadtkirche.

Frischen **Magdeburger Sauerkohl** empfing und empfiehlt **Sermann Nabe**. **Echt sicilianische Haselnüsse** trafen wieder ein bei **Sermann Nabe**.

Nicht zu übersehen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Feste eine große Auswahl fertiger Korbarbeiten, bestehend in großen **Stühlen, Kinderstühlen, Damenkörbchen und Puppenwagen** in großer Auswahl. Alle Sorten **Hand-, Wäsch- Trag- und Kinderkörbchen**, passend zu Weihnachtsgeschenken, fertigt **W. Kunth**, Korbmachermstr., Neumarkt 880.

Ganz reine unverfälschte Schmelzbutter empfing wiederum und empfehle dieselbe auf das Beste.

W. Klingebell, Gotthardtsstraße **Zucker in Broden und gemahlen, Gen. Citronat, Neue gr. Elemé-Rosinen, Zante-Corinthen**, sowie alle anderen Waaren zum Backen und Schlabten empfiehlt zu billigsten Preisen in bester Güte **W. Klingebell**, Gotthardtsstraße.

Stickerien zu Hofenträgern werden angenommen, sehr sauber und dauerhaft gearbeitet. **Julius Thomas**, Bandagist und Handschuhmachermeister, Merseburg, Gotthardtsstraße 144.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich geionnen

a) mein seit vielen Jahren hieortlich betriebenes sehr frequentes **Porzellan-, Glas- und Solaröl-Geschäft,**

sowie

b) mein am hiesigen Hofmarkt und PreitstraÙe belegenes Wohnhaus nebst Zubehör mit 6 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 Verkaufsläden nbst Niederlage, worauf $\frac{1}{2}$ des Kaufgeldes stehen bleiben können,

entweder zusammen oder jedes für sich in möglichster Kürze zu verkaufen, was ich Kauflustigen hiermit ergeben: anzeige.

Merseburg, den 10. December 1868

Louise Obüfelder.

Filz-, Double- & Gummischuhe und alle Sorten Filzwaaren empfiehlt in großer Auswahl und guter Waare zu billigen Preisen.
A. Prall, Burgstr. Nr. 217.

Eines der vielen glücklichen Beispiele schneller Beseitigung v. Magenübeln und Brustbeschwerden.

Herrn Restauranten Johann Hoff in Berlin, Neue Wiltelmsstr. 1. „Seit einem Jahre litt ich an einem schlimmen Magenübel; ich konnte von Speisen und Getränken nicht das Geringste vertragen, der Magen verdaute es nicht. Dadurch wurde ich so trasslos, daß ich auf meinen Tod vorbereitet war. Da wurde mir Ihr vorzügliches Malzextract-Gesundheitsbier empfohlen, ich gebrauchte es, und tiefe mit ärzlicher Bewilligung unternommene Kur hatte so ausgezeichneten Erfolg, daß eine bedeutende Besserung bei mir eingetreten ist, so daß ich wieder jede häusliche Arbeit verrichten kann. — Dank.“ Bewilligte Bauer- gutabehiger **Bauschte** in Wöndschelndelnig. — „Ich erbitte mir 2 Pfd. von Ihrer so heilsam wirkenden Malz-Gesundheitschorolade.“ **Dr. Stechow** in Wiesental. — Hebestelle Debuso bei Radwitz, 27. Septbr. 1868. Da Ihr berühmtes Malzextract gut gewirkt hat, so bitte um wiederholte Sendung. **Klaus.**

Die Niederlage befindet sich in Merseburg bei **A. Wiese.**

Bekanntmachung.

Hiermit die ersehene Anzeige, daß mir von der **Deutsch'n Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Potsdam**

eine **Agentur** für die Stadt Merseburg und Umgegend übertragen worden ist.

Ich erlaube mir obiges Institut zum Abschluß von Versicherungen in jeder Höhe bestens zu empfehlen und erteile auf alle an mich gerichteten Anfragen gern die nöthige Auskunft.

Die wesentlichsten Vortheile, welche durch äußerst öconomische und durchsichtige Verwaltung den Versicherten zu Theil werden, sind

- 1) **Sehr niedrige Beiträge,**
- 2) **Unverlierbarkeit derselben bei etwa eintretender Insolvenz des Versicherten,**
- 3) **Theilnahme am Gewinn und dadurch bedeutende Ermäßigung der Prämien.**

Die Organisation ist derart, daß die Versicherten gegen Prämien-Nachzahlungen vollständig geschützt sind. Aufnahme kostenfrei.

C. Berger,

Privat-Secretair, Markt 27.



Sämmtliche Waaren der Fabrik werden aus den besten Rohproducten, ohne jede fremdarartige Beimischung, bereitet. Die Tafel-Chocoladen tragen obige Fabrikmarke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die couranten Sorten auf Lager in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jun.** und bei **F. A. Voigt**; in **Schafstädt** bei **Carl Zuchardt**; in **Halle** bei **C. S. Wiesebach** und bei **C. F. Wäntsch**; in **Weissenfels** bei Conditor **Otto Müller**, bei Conditor **Ad. Otto** und bei **C. F. Zimmermann.**

Brillen u. Lorgnetten

in Gold-, Silber- und Stahlfassungen, **Loupen, Sprngläser, Fernrohre** mit den vorzüglichsten Gläsern, **Thermometer, Barometer, Meßzeuge** in großer Auswahl empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Merseburg, den 18. December 1868.

F. Schler,

Mechanikus und Optikus, Burgstr. Nr. 291.

Reise-Artikel,

besonders **Koffer** in großer Auswahl, von solider Beschaffenheit zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. W. Schönberger,
Delgrube 334.

Weihnachts-Anzeige.

Auch in diesem Jahre hatte ich meine feinen und ordinären Baumconfecte zur geneigten Abnahme bestens empfohlen, sowie auch halbeschen Dombkuchen, bei Entnahme von $\frac{1}{2}$ Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Rabatt. Dergleichen Waaren auch in meiner Bude auf dem Christmarkte. Stand: gegenüber der goldenen Sonne.

Hochachtungsvoll

W. Bauer, Conditior, OberbreitestraÙe.

Kieler Spotten,
Kieler Speckbücklinge,
sehr große und fette Rügenwalder Gänsebrüste,
Italienische Maronen,
Türkische gebadene Pflaumen

empfehlen **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Zum bevorstehenden Feste empfehle

f. Raffinade in Broden à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
f. gem. Raffinade für 1 Thlr. 6 $\frac{1}{2}$ Pfd.,
schöne große **Elemé-Rosinen** à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
bette **Zante-Corinthen** à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
sowie reine **Bair. Schmelzbutter**, neues **Citronat**,
neue große **Mandeln** und feinste **Gewürze** um billigsten Preise.
Feinsten **Perl-Mocca-Caffee**, gebr. à Pfd. 15 Sgr.
Menado-do. à Pfd. 14 Sgr.
empfehlen **J. F. Beutel**.

Filzhüte für Herren & Knaben

verkauft, um damit zu räumen, billigt

A. Prall, Burgstraße.

August Friedrich,

Sattlermeister, große Sirtgasse 549.,
empfehlen nochmals seine **Wagen- und Fahrperde** zu billigen Preisen.

Fünfte Auflage. 15000 Exemplare verkauft.

CONCORDIA.

Anthologie klassischer Volkslieder

für

Pianoforte und Gesang.

5 Bände à 12 Lieferungen à 5 Groschen.

Diese Sammlungen, deren Absatz für ihre Gedeihenheit bürgt, enthält über 900 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volkstümlicher Musik eine willkommene Gabe. Jeder Band und jede Doppellieferung ist einzeln zu haben.

Verlag von **Moritz Schäfer** in Leipzig.

Vorräthig bei **Friedr. Stollberg.**

40 — 50 Stück Kanarienvögel

(gute Schläger), **passend als Weihnachtsgeschenk**, sind **Saalgasse Nr. 405.** zu verkaufen.

Stadt-Brauerei.

Nächsten **Dienstag** den 22. d. ist **frisches Lichtbier** zu haben.

C. Berger.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß bei mir mehrere Stück gut gearbeitetes halbleinernes Betrüberzugzeug zum Verkauf liegen.

Auch bin ich wie bisher gern bereit, jedes beliebige Muster, welches bestellt wird, nach Probe zu weben.

Merseburg, am Hofmarkt, Tabackfabrik 505.

Frd. Demme, Webermstr.

Vorschuss-Berein zu Merseburg.

Sonntag den 20. December, Nachmittags 3 Uhr, findet im hiesigen Rischgartenlocale die Fortsetzung der General-Versammlung

statt, zu der alle Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen, welche bis dahin die, in der General-Versammlung am 13. d. M. angenommenen und zur Unterschrift bei dem Schlossermeister J. Bichterler ausliegenden, revidirten Statuten unterschrieben haben, zur weiteren Berathung resp. Wahl berechtigt sind.

Die Unterzeichnung der neuen Statuten kann auch am gedachten Tage noch vor der Eröffnung der Versammlung stattfinden.

Tagesordnung:

- 1) Antrag auf Genehmigung der für die Verwaltungsrathsmitglieder entworfenen Instructionen.
- 2) Desgleichen für den Director, Cassirer und Controleur.
- 3) Genehmigung der mit den Vorstandsmitgliedern abzuschließenden Verträge.
- 4) Wahl des Directors.
- 5) Wahl des Cassirers.
- 6) Wahl des Controleurs.

Merseburg, den 14. December 1868.

Der Ausschuss des Vorschuss-Bereins zu Merseburg.

M. Klingebeil, Vorsitzender.

Alte Filz- und Seidenhüte werden von mir selbst gut gewaschen, gefärbt und modernisirt zu den billigsten Preisen.

B. Brechtel, Hutmachermeister.

Fettes Rostfleisch, guten Schinken und Cervelatwurst empfiehlt

A. Schröder.

Thüringer Hof.

Sonntag den 20. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Concert. Nachruf an Weber, Fantasie von Bach, der Traum nach dem Balle von Lumbye, Kunstfönn und Liebe, Potpourri von Goldschmidt zc. Ludwig Buchheister.

Nürnbergers Etablissement.

Dienstag den 22. d. M.

Salzknochen.

Naundorf.

Den 1. Feiertag Concert mit komischen Vorträgen von der Familie Bornschein, wozu ergebenst einladet

Carl Weber.

Einladung.

Zur Einweihung meines in Spergau neuerbauten Gasthofes nebst Tanzsalon lade ich Sonntag den 20. December freundlichst ein. Ernst Elste, Gastwirth.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 19. d. M. Abends 6 Uhr Speckfuchen, sowie Sonntag den 20. d. M. frische Pfannkuchen nebst einem ff. Töpfchen Porterbier; hierzu ladet freundlichst und ergebenst ein F. Krebs.

Schlachtfest

Sonnabend den 19. d. M., Wellfleisch Morgens 8 1/2 Uhr.

Montag den 21. d. M. Abends 7 Uhr Salzknochen bei S. Schimmelburg.

Gesucht werden 400 Thlr. auf ein Grundstück zur ersten Hypothek und pünktlichen Zinszahlung. Zu erfragen beim Privatsecretair C. Berger am Markt Nr. 27.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches schon auf Gütern als solche gedient hat, wird zu Neujahr gesucht.

Ein Ackerknecht, 16—17 Jahr alt, welcher auch die häuslichen Arbeiten versteht und gut empfohlen ist, wird noch zu Neujahr gesucht durch M. Plösz, Gesinde-Bermiethungs-Bureau.

Ein Schäfer, gut empfohlen, sucht sofort Stellung durch M. Plösz, Brühl 351.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für ein Kind wird gesucht; zu erfragen Burgstraße Nr. 301.

Am vergangenen Mittwoch ist auf dem Markte ein schwarzseidner Regenschirm mit starkem Holzgriff stehen geblieben; es wird gebeten, denselben gegen Belohnung Oberburgstraße 286. abzugeben.

Eine Pferdedecke gez. T. M. ist auf der Halle'schen Chaussee verloren; gegen Belohnung abzugeben Gotthardtsstraße 140.



Der Weihnachtsfeiertage wegen wird das am 26. December erscheinende Stück 104. schon Donnerstag Vormittag ausgegeben und werden die für dieses Stück bestimmten Annoncen bis Mittwoch 12 Uhr Mittags erbeten.

Expedition des Kreisblatts.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.



Agentengesuch.



Für mein Auswandererbeförderungsgeschäft suche gegen gute Provision tüchtige Agenten zur Annahme von Passagieren für die von hier nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Quebec abgehenden Dampf- und Segelschiffe. Reflectanten wollen sich unter Angabe des Standes brieflich an mich wenden.

J. F. Siebers in Bremen, concessionirter Schiffsexpedient. Comptoir: Langenstraße 57.

Dankfagung.

Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet, dem Director der Land-Feuer-Societät, Herrn Landrath Weiblich in Merseburg, für die so schnelle und pünktliche Regulirung des ihm betroffenen Brandschadens, sowie sein humanes Entgegenkommen den tiefgefühltesten Dank hiermit abzustatten.

Meuchen, den 12. December 1868.

Franz, Gutsbesitzer.

Am 4. Advent (20. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankkirche	Herr Abj. Busch.	Herr Diac. Keuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinenen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinenen. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

„Er ist wie sonst“

(Der Lehrer Hinkende Bote nämlich) witzig, saftig, kräftig, frisch, freimüthig, er hat den Verstand und das Herz am rechten Fleck.“ (Augsb. Nachrichten).

Eine curiose Quittung

musste im siebenjährigen Kriege ein Canonicus N. aus Duisburg ausstellen. Dieser hatte nämlich verächtliche und unziemliche Reden über die Gurbannoverschen Truppen geführt, welche damals, unter dem Commando eines Hauptmanns, zu Kubort am Rhein, standen. Der Hauptmann hatte diese Dreistigkeit erfahren, und beschloß, sie zu ahnden, ließ den Canonicus verhaften, und dictirte ihm 50 Stockprügel zu. Der mit der Strafvollstreckung beauftragte Unteroffizier hatte (da der Hauptmann dienlich verhindert worden, der Execution beizuwohnen) Befehl, von dem Empfänger der Prügel eine eigenhändige Quittung zu verlangen, welche folgendermaßen ausfiel:

„Ich, Endesunterscriebener, bekenne hiermit und Kraft dieses, daß ich von einem dazu commandirten Unteroffizier von dem Gurbannoverschen Feldjägercorps, und zwar für meine närrischen und thörichtigen Reden, so ich lethhin wieder das löbliche Jägercorps ausgehoben, und recht von Herzen bereue, zu meiner wahren Besserung und zu Gemüthe Führung meines begangenen Unrechts 50 Prügel, schreibe fünfzig Prügel, über ein Bund Stroh gelehnt, durch zween Mann gehalten, und mit zween, etwa eines Fingers dicken Stöden, so ehrlich als möglich geschlagen, richtig, und zu allem Danke erhalten habe, worüber ich in bester Form quittire. Im Monat April 1757.“

(Solat der Name und das Siegel.)